

hielt den Charakter der Abwehr fest; eine friedliche dagegen gestattete wachsend die Zwecke der Bequemlichkeit, das Wohnliche zu erstreben. Mit den Habsburgern zog, in Steiermark wenigstens, ein langer Friede ein, den erst unter dem Vater Maximilians I. die Ungarn störten. Damit stehen wir vor einem neuen Umschwung. Hatte man die Anlagen auf schwer zugänglichen Felsen schon längst aufgegeben, so verlangten jetzt wirthschaftliche



Einfache Burg aus dem XIII. Jahrhundert: Thurm zu Baierdorf.

Ziele, ohne daß die Wehrkraft litt, Zubauten und Erweiterungen. Das staatliche Leben verlief ruhiger, die landesherrliche Gewalt erstarkte, die Gesellschaft verfeinerte sich und wollte demgemäß auch behaglicher wohnen.

Wehr- und Wohnzwecke geeignet zu vereinen, scheint den Cillier Burgen vor anderen gelungen. Diese Anlagen von Heckenberg, Hartenstein, Packstein, Süßenheim, Widerdries und Wöllan trugen durchwegs den zweiseitigen Charakter. Sie gehören theilweise dem XIII., theilweise dem XIV. Jahrhundert an und haben so sehr einheitliches Gepräge, so sehr ist überall auf den Wohnzweck, und zwar gleich von der Gründung an